

Verlag von Josef Singer in Strassburg i/E.

(Z) In meinem Verlage erscheinen in Kürze nachstehende Novitäten:

Veraltet

Charakterbild aus dem modernen Leben von
L. von Castelain.

Mk. 1.50 ord., Mk. 1.15 no., Mk. 1.— bar und 7/6.

Mit dramatischer Lebendigkeit zeichnet der Verfasser Menschen der neuen und alten Zeit. Der Zwiespalt zwischen den Gegensätzen bildet den Inhalt der sich scharf zuspitzenden Handlung, die mit unerbittlicher Logik zu tragischem Schlusse führt.

Vom Lieben und Sterben

Skizzen

von **Leo Feigl.**

Mk. 2.50 ord., Mk. 1.85 no., Mk. 1.60 bar und 7/6.

Hier sehn wir das Leben in seiner Vielseitigkeit, Schicksale werden aufgerollt, Leid weint Tränen und Liebe lacht in sonnigem Frühling. Ein lebensvolles Buch.

Abgründe

Eine Erzählung von **Otto Klein.**

Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 no., Mk. 1.40 bar und 7/6.

Der durch seine Novellensammlungen „Allerlei Ernstes und Heiteres“, „Lasst Euch erzählen“, und „Kleine Teufeleien und Anderes“ in weiten Kreisen bekannte Verfasser führt uns in ein deutsch-polnisches Bauernhaus, das der Schauplatz einer packenden Ehetragödie und heftiger Seelenkämpfe wird. Eine schwierige Aufgabe ist ungemein lebensvoll gelöst. Die Erzählung bietet eine Fülle hinreissender Momente.

Sehnsüchte

Psychologische Novellen

von **Eugen Lütngen.**

Mk. 3.— ord., Mk. 2.25 no., Mk. 2.— bar und 7/6.

Probleme aus dem modernen Liebesleben. Feinfühlig Seelen zeichnet der Verfasser, Übergangsmenschen, die sich noch nicht loszumachen vermögen von ererbten Anschauungen und Vorurteilen, die aber erfüllt sind von Sehnsucht nach Freiheit des Handelns und Denkens.

Wenn man jung ist

Gedichte von

Woldemar von Pezold.

Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 no., Mk. 1.40 bar und 7/6.

Einfache, feine Lyrik. Der Verfasser verschmäht jede Maniertheit. Seine Verse fliessen aus unverbildeter, jugendlich fühlender Seele. Doch erwarte man kein unreifes Buch, trotzdem man überall jauchzende Jugend herauspürt, muss man sich über den feinen Geschmack wundern, der allen Überschwang dämpft und nichts Unwahres aufkommen lässt.

Schnorrerschnurren

Skizzen aus dem Lande der Annedinne

von **Karl Nast.**

Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 no., Mk. 1.40 bar und 7/6.

Karl Nast, ist den Freunden eines übersprudelnden Humors kein Neuling mehr. Sein „Überfall von und vom“ und andere Humoresken sind in weitere Kreise gedrungen. In seinen vorliegenden sechs Novellen **Schnorrerschnurren** gibt er neue, köstliche Proben seines sprühenden Witzes. Aber auch politische, nationale, wirtschaftliche Konflikte werden berührt. Um so humorvoller wirken aus diesem Grunde die treffend charakterisierten, mit höchster Komik geschilderten Personen.

Strassburg, Ende Oktober 1903.

Babys Liebesgeschichte

und andere Novellen von **Sil Vara.**

Mk. 2.50 ord., Mk. 1.85 no., Mk. 1.60 bar und 7/6.

Paul Heyse schreibt über die Novellen: „Sehr talentvoll, für einen jungen Novellisten eine erstaunliche Beherrschung aller Darstellungsmittel und eine glückliche Hand in der Zeichnung der Charaktere. Ich habe alle Novellen mit lebhaftem Interesse gelesen und hoffe, dass der Verfasser auch in breiteren Stoffen seine Kunst bewahren werde. Corragio e avanti.“

Ecce homines!

Skizzen von **Hans Withahn.**

Mk. 2.50 ord., Mk. 1.85 no., Mk. 1.60 bar.

Der jugendliche Autor versucht, mit diesen Urteilen ein Bild menschlichen Elends und menschlicher Schwächen zu bieten. Ein flott geschriebenes Buch, in dem mit grosser Kraft und eindringlicher Sprache bald eine grosse Lebenstragödie, bald mit packendem Humor wohlgetroffene Karikaturen dem Leser vor Augen geführt werden. Die zwanzig Erzählungen sind gleich interessant durch ihre markante Zeichnung und die soziale Pointe, die sie enthalten. Andere sind durch die tiefe Stimmung bedeutend.

Verbrochenes

Gedichte von **Hans Withahn.**

Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 netto, Mk. 1.40 bar.

Der Dichter hat dem Buche einen Titel gegeben, das der Kritik von vorneherein den Stachel nehmen soll. „Verbrochenes“! Wahrhaft, wenn poetische Verbrecher stets dieser Art wären, könnten wir nur dazu gratulieren und der Kritik wäre manch hartes Urteil erspart. Was er bringt, ist so einfach und fein empfunden, er gibt es in so inniger, poetischer Weise, dass jeder, der das schön ausgestattete Buch zur Hand nimmt, eine Freude daran haben muss.

Leihinstitute und Lesezirkel mache ich auf die obigen Novitäten besonders aufmerksam.

Ausserdem erscheinen die drei nachstehenden Theaterstücke in elsässischer Mundart:

Bischoff, Alph., Moderni Lieb. Mk. —.80 ord., Mk. —.60 no.
Klein, B., Ins Mayers Lade. Mk. 1.— ord., Mk. —.75 no.,
Mk. 70 bar.

Riff, Jean, Erbunkel. Mk. —.50 ord., Mk. —.35 no., Mk. —.30 bar.

Für elsässische Handlungen vom Interesse,

Nachstehende Dissertationen sind kürzlich erschienen und bitte ich im Bedarfsfalle bar zu verlangen!

Anacker, H., Ein Fall von weiblicher Epispadie. Mk. 1.— ord., Mk. —.75 netto.

Bena, M., Die Bedeutung der Michaelischen Raute in der Geburtshilfe. Mk. 1.— ord., Mk. —.75 netto.

Bloch, H., Über manuelle Placenta-Lösung bei recht- und frühzeitigen Geburten. Mk. 1.— ord., Mk. —.75 netto.

Blumenthal, Fr., Zur Lehre von der Assimilationsgrenze der Zuckerarten. Mk. 1.— ord., Mk. —.75 netto.

Callmann, W., Die Modifikation der Geburtszange in ihren Haupttypen. Mk. 1.50 ord., Mk. 1.25 netto.

Dreyfuss, G., Fibroma molluscum der kleinen Schamlippe. Mk. 1.50 ord., Mk. 1.15 netto.

Hamm, A., Gibt es eine physiologische puerperale Bradycardie. Mit 6 Curventafeln in Farbdruck und einigen Tabellen. (Preisgekrönte Arbeit.) Mk. 3.— ord., Mk. 2.25 netto.

Stadel, Fr., Die Verbreitung des Schmutzes in den Wohnungen. Mk. 1.— ord., Mk. —.75 netto.

Kramer, J., Das Problem des Wunders im Zusammenhang mit dem der Providenz bei den jüdischen Religions-Philosophen des Mittelalters von Saadia bis Maimuni. Mk. 4.— ord., Mk. 3.— no.

Levy, J., Die Gewährleistung bei Mängeln beim Werkvertrag. Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 netto.

Josef Singer Verlag.